

Titel: Einführung in das systemische Denken und Handeln
AutorInnen: Eckard König und Gerda Volmer
Verlag: Beltz Verlag, Weinheim,
2. aktualisierte und erweiterte Ausgabe 2020
Umfang: 299 Seiten
ISBN-Nr.: 978-3-407-36716-7 Print
Preis: 44,95 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Systemtheorie, so wie wir sie hier verstehen, ist ein Modell, das uns hilft, komplexe soziale Situationen besser zu verstehen und in ihr besser zu handeln.“

Das AutorInnenduo König und Vollmer begeistert seit vielen Jahren mit Büchern über systemische Beratungsverfahren - theoretisch immer bestens aufbereitet und mit reichhaltigen praktischen Erfahrungen gespickt.

„Menschen sind abhängig vom jeweiligen sozialen System - aber Menschen können soziale Systeme auch verändern“ (S.9), so ihre Präambel zur Einführung in systemisches Denken und Handeln.

Die 1. Auflage, 2016 erschienen, wurde jetzt grundlegend überarbeitet und ergänzt durch Kapitel über agiles Handeln und Ambidextrie, über die Regulierung von Emotionen und über den Prozess vom Wollen zum Handeln.

Jedes Unterkapitel der insgesamt 5 Abschnitte beginnt nach einem Fallbeispiel mit einem Überblick des theoretischen Hintergrundes. Weitere Ergänzungen nehmen das anfangs eingeführte Beispiel immer wieder auf und bezeugen damit auf vielfältige Weise die immense Praxistauglichkeit des systemischen Ansatzes.

Wie tickt ein soziales System? In diesem 1. Kapitel geht es um Merkmale sozialer Systeme, um Stakeholder und Netzwerke, subjektive Bilder der Wirklichkeit, Regeln und Regelkreise, Grenzen und Entwicklung.

Zwei Seiten einer Medaille: Struktur und Intuition (2. Kapitel) plädiert für einen sich ergänzenden Blick auf Probleme und Lösungen.

Die im 3. Kapitel präsentierten Handlungsfelder fächern das weitere Spektrum der AutorInnen in Theorie und diversen Praxisfeldern auf. Jahrzehntelange engagierte Erfahrungen in Forschung und Ausbildung sind dort erkennbar; hilfreiche Methoden und Vorgehensweisen werden für verschiedene Kontexte wie Konflikte, Moderation, Führung ... fundiert eingeführt. Das Kapitel „Selbstmanagement und Lebenskunst“ fokussiert auf die Frage, wie wir mit uns selbst in Stresssituationen umgehen.

Die Grundlagen der Systemtheorie, ihrer Entwicklung und das sie leitende Menschenbild (Kapitel 4) bezeugen, (...) „dass Systemtheorie etwas anderes ist als ein wissenschaftliches Sprachspiel, sondern dass sie für den Alltag nutzbar und hilfreich ist, dass sie den Blick weitert und damit neue Lösungs-möglichkeiten eröffnet.“ (S.264)

Mit einem umfangreichen Literatur-, Personen- und Stichwortverzeichnis in Kapitel 5 endet dieses im besten Sinne anspruchsvolle, gut und anregend geschriebene und gestaltete Fachbuch. Geeignet für BeratungsanfängerInnen und -profis.

Hannover, den 17.06.2020

123-2020

REZENSIONEN

Elizabeth Kandziora